

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, Berlin-Lankwitz, Seydlitzstraße 31a. Tel. 73 79 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23. Tel. 76 68 87
Pressewart: Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30. Tel. 73 71 30
Oberturn- und Sportwart: Werner Wiedicke, Berlin-Tempelhof, Sachsensdamm 47E
Kassenwart: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 30. Tel. 76 68 87

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Nr. 4

Berlin, April 1961

41. Jahrgang

Der Spruch: Die Lerche stieg am Ostermorgen
empor ins klare Luftgebiet
und schmettert, hoch im Blau verborgen
ein freudig Auferstehungslied.

Und wie sie schmetterte, da sangen
es tausend Stimmen nach im Feld:
Wach auf, das Alte ist vergangen;
wach auf, du froh verjüngte Welt.

E. Geibel

Friedrich Ludwig Jahn

Im Juni werden wir die vor 150 Jahren durch Jahn erfolgte Gründung des Turnplatzes in der Hasenheide begehen. Wieder werden wir uns als die Jünger Jahns bezeichnen und als solche fühlen. Aber wissen die meisten Turner überhaupt noch, wer Jahn war und was er wollte?

Aus einem Aufsatz von Prof. Dr. Josef Göhler in der Münchener Turnfestzeitung bringen wir einen Auszug, der uns Jahns Streben und Wollen verstehen lassen soll:

„Wenn wir als Turner unseren geistigen Grund suchen, auf dem wir stehen, müssen wir immer wieder zunächst auf den Mann zurückkommen, den man in aller Welt „den Turnvater“ nennt, auf Friedrich Ludwig Jahn.

Jahn war ein Kind seiner Zeit mit der so seltenen Fähigkeit des Unzeitgemäßen, neue Aufgaben und Probleme aufzuzeigen und seiner Zeit weit voraus zu sein, mit dem Mut auch, sie zu verwirklichen!

Kind seiner Zeit: Er lebte in einem aufgesplitterten Deutschland, das über 300 „Souveräne“ kannte. Er lebte in einem Deutschland, das seine höhere Bildung noch vielfach vom westlichen Nachbarland bezog. Er lebte schließlich in einem Deutschland, das ein französischer Eroberer besiegt und zum großen Teil für sich gewonnen hatte. Das muß man sich stets vor Augen halten, wenn er das Deutsche verherrlichte und das Lied der künftigen Deutschen Einheit sang. „Volk“ war das neue Zauberwort! Es galt, den Bürgern und Lenkern der 300 deutschen Staaten klar zu machen, daß sie ein Volk seien und daß sie darum in einen Staat gehörten. Dazu brauchte es eine ungewöhnlich laute Sprache, die, vom Gefühl genährt, ins Herz traf. So wurde Jahn ein leidenschaftlicher Fürsprecher der deutschen Einheit. Nehmen wir uns aber zur Warnung: Wer Jahn absolut nimmt, erhebt ihn zum Mythos. Erst eine historisch einwandfreie Kritik schenkt ihn der Wirklichkeit, in der wir leben.

Das, was uns ihn groß erscheinen läßt und wahrhaft unsterblich macht, hat er in einer kurzen Spanne seines Lebens gemeistert, in den Jahren von 1810 bis 1816. Mit dieser Großtat auf der Hasenheide ragt der Turnvater noch in die volle Wirklichkeit des 20. Jahrhunderts hinein. Hasenheide, das ist der unzeitgemäße kühne Versuch, die Jugend zu einer Männlichkeit zu erziehen, die bis dahin im Bürgertum des Biedermeiers verpönt war; zu einer vaterländischen Haltung hinzuführen, die noch fremd war; zu einer sozialen Gesinnung anzuleiten, die erst ein

Menschenalter später als notwendig erkannt wurde. Denn man muß sich einmal klarmachen, was es bedeutete, wenn ein Gymnasialprofessor mit der Jugend ohne Unterschied der gesellschaftlichen Herkunft Leibesübungen betrieb, die allgemein als Vorrecht der höheren Stände galten! Damals schrieb ein „Vornehmer“: „Schön ist's anzusehen, und Sie haben Wunder geleistet, aber recht ist's nicht, daß Sie das Turnen unter das Volk gebracht haben; woran soll man denn künftig einen vornehmen Mann erkennen, wenn jeder Gemeinde solchen Anstand hat und auftritt, als wäre er es auch von Geburt?“

Die Turnkunst selbst hat sich über Jahn hinaus entwickelt, aber sie befand sich dabei nicht immer im Fortschritt! Das scheinbar Ungebundene seiner Turnstunden, die mit einer „Turnschule“ begannen, in einer „Turnkür“ die Mitte hatten und mit einem „Turnspiel“ ausklangen, wünschte man heute noch so manchen Turnstunden!

... Zurück zu Jahn, es gibt kein besseres Vorwärts!

Ziehen wir ab das Grobschlächtige seines Wesens, es bleibt dann immer noch unermeßlich viel! Es bleibt vor allem auch der laute Charakter eines selbstlosen kämpferischen Menschen, der an sich nie, an sein Volk immer gedacht hat. Jahns Leben war ein Opfergang für die deutsche Einheit. Wenn wir diese deutsche Einheit immer wieder beschwören, so haben wir allen Grund, in Dankbarkeit Jahns zu gedenken, den auch unsere Volksbrüder jenseits des eisernen Vorhangs für sich in Anspruch nehmen, wenn sie von der deutschen Einheit sprechen. Daß sie diese Einheit unter anderen Vorzeichen sehen, wissen wir. Daß sie sich aber auf Jahn berufen, bezeugt nur das Fortwirken eines wahrhaft Großen der deutschen Geschichte. Hier fast noch mehr als auf dem Gebiete der Turnkunst gebührt Jahn die Dankbarkeit, die so mancher Geschichtsschreiber vermessen läßt.

Wir müssen aber davon abkommen, zu glauben, ein Jahnzitat genüge bereits, um einen turnerischen oder volkspolitischen Tatbestand zu beweisen. Jahns „Volkstum“ und seine „Turnkunst“ sind Fibeln, keine Bibeln. Sorgen wir für ein Jahnbild, das den jungen Jahn von 1810 bis 1816 unserer Jugend als Vorbild hinstellt. Hier liegt die Wirklichkeit und die Wirksamkeit des Mannes, den wir mit Recht zu den Großen unseres Volkes zählen und den wir Turner durch beispielhaftes Wirken in seiner geschichtlichen Größe bestätigen müssen. — Die Nachwelt setzt jeden in sein Ehrenrecht; denn der Geschichte Endurteil verjährt nicht.“

Liebe Freunde, besonders ihr jüngeren Turner und Turnerinnen, Hand aufs Herz: habt ihr, falls ihr nun vorstehendes für euch sicher manches Neue gelesen habt, schon jemals bewußt danach gestrebt, nach dem Wesen und den Zielen Jahns zu forschen? Meint ihr nicht, daß es sich gelohnt hat, diese Zeilen zu lesen?

Bele

Terminkalender (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

- 7. 4. Vorstandssitzung, Gaststätte Linthe, 19,30 Uhr
- 16. 4. Erste Jungvorturnerstunde, Goetheschule, Weddigenweg, 9,45 Uhr
- 18. 4. Landesturntag des BTB
- 5. 5. Vorstandssitzung, Gaststätte Linthe, 19,30 Uhr
- 13. 5. Mannschaftskämpfe der Kinder
- 13. 5. Frühlingsfest der Turnabteilung, Karpfenteich
- 14. 5. Anturnen, Lichterfelder Stadion
- 15. 5. Einsendeschluß für die Mai-Ausgabe



Staatl. gepr. Augenoptiker u. Optikermeister

ALLE KASSEN

BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48 04

REINKE - Textilien

Ihr Fachgeschäft für Damen-, Herren- u. Kinderwäsche mit Garantie bis zu 2 Jahren.

Oberrhemden, Blusen, Strümpfe, Miederwaren, Kurzwaren.
Qualitäts-Bettwäsche, Tischwäsche und -Inlett.

Hindenburgdamm 90, an der Augustastraße / Telefon: 73 70 42

Unsere Vereins-Jahresversammlung

Als ich die Ankündigung auf die erste Seite der Februar-Ausgabe setzte, gab ich ihr als Geleitwort die Zeile aus einem Turnerlied „Großes Werk gedeiht nur durch Einigkeit“ mit auf den Weg. Ob sie wohl etwas mitgeholfen hat, das Werk zum Gedeihen zu bringen? Um es gleich vorwegzunehmen: Einstimmig wiedergewählter Vorsitzender Herbert Redmann konnte am Schluß der Versammlung kein treffenderes Lied wählen als unser „Turner auf zum Streite“, das ausklang mit den Worten: „Großes Werk gedeiht nur durch Einigkeit“, bei denen sich alle anwesenden Freunde spontan erhoben und sich die Hände reichten. Eine schöne Bekräftigung der in den vorausgegangenen Stunden bewiesenen Einigkeit bei der Lösung der für den Verein wichtigen Fragen.

Nach der Begrüßung der 87 stimmberechtigten Mitglieder, dem Gesang des Liedes, „Wann wir schreiten Seit' an Seit'“, dem Totengedenken der im letzten Jahre von uns gegangenen Getreuen, nahm die Versammlung ihren der Tagesordnung entsprechenden Verlauf. Aus den Berichten des Vorsitzenden, des Kassenswartes und der Kassenprüfer konnte entnommen werden, welche große Arbeit im Verein geleistet wurde, aber auch wie erfolgreich es in allen Abteilungen aufwärts gegangen war. Besonders erwähnt zu werden verdient, daß unsere Basketball-Jugend abermals den Wanderpreis des Senators für Jugend und Sport 1960 für ihre Bestleistung erhalten konnte. Was von der Versammlung mit großem Beifall quittiert wurde. Nach der Entlastung des Vorstandes erfolgten die Neuwahlen. Im Hinblick auf die Vorbereitungen zum Jubiläumsjahr 1962 schien es der Versammlung willkommen, daß der bisherige Vorstand, obwohl schon mancher ein wenig amtsüde, bereit war, sich wieder zur Wahl zu stellen. Mit wenigen Neubesetzungen und nicht erwähnenswerten Stimmenenthaltungen wurde folgender Vereinsvorstand für das Jahr 1961 gewählt: Vorsitzender: Herbert Redmann, Stellv. Vorsitzender: Willi Brauns, Vereinskassenwart: Richard Schulze, Schriftwart: Helene Neitzel (zugleich Geschäftsstelle), Oberturn- und Sportwart: Werner Wiedicke, zur Unterstützung je ein Fachwart, und zwar: Gerätturnen: Ilse Schmorte, Sport und Spiel: Peter von Morawski, Schwimmen: Max Lukassek, Pressewart: Hellmuth Wolf, Gerätewart: Herbert Ulrich, Kinderwart: Anni Lukassek, Jugendwart: Dieter von Stillfried (nach einem halben Jahr Dieter Döhring), Frauenwartin: Ilse Schmorte, Leiter der Turnabteilung: Bernhard Lehmann, Leiter der Sport- und Spielabteilung: Horst Rémme, Leiter der Schwimmabteilung: Dieter Maywald, Prüfungsausschuß: Walter Lessing, Erich Papenmeyer, Günter Warnecke, Festausschuß: Dieter Wolf, Günter Rademacher, Lotte Leuendorf, Friedel Scholz, Waltraut Barth, Margarethe Braatz, Wahlausschuß: Kurt Schwerdtfeger, Lotte Leuendorf, Margarethe Braatz, Schlichtungsausschuß: Otto Barth, Elvira Hertogs, Erich Papenmeyer, Dieter Rechenberg, Thomas Gagelmann. Nach der Genehmigung des Haushaltplanes für 1961 geschah, nun wie soll ich es nennen, ein Wunder! Nach der noch im vorigen Jahre auch heute noch unbegreiflichen Ablehnung der Beitragserhöhung um ganze 25 Pfennig erhob sich diesmal nach den wohlbegründeten Erläuterungen des Vereinskassenswartes Richard Schulze auch nicht eine einzige Gegenstimme, obwohl anstelle der 25 Pfennig 50 Pfennig Erhöhung für Mitglieder über 18 Jahre vorgeschlagen wurde. Eine solche Einmütigkeit hat wohl auch der kühnste Optimist nicht erwartet, aber gerade das war es, was ich zu Beginn meines Berichtes über die Einigkeit so erfreulich feststellen konnte. Die neuen Beitragssätze ab 1. März 1961 lesen wir an anderer Stelle dieser Ausgabe.

Einiges Bemerkenswertes könnte noch interessieren: Bei den Anwesenden war die Turnabteilung mit 24 % ihrer stimmberechtigten Mitglieder, die Sport- und Spielabteilung mit 16 % und die Schwimmabteilung mit 12 % vertreten. Der Vorstand glänzte mit 100 %. Für das Fehlen der meisten Handballer und Basketballspieler mögen besondere Gründe vorgelegen haben, denn sonst müßte das Fernbleiben unverständlich bleiben. Die Gelegenheit, Wünsche zu äußern und auch Kritik zu üben, wurde jedenfalls nicht wahrgenommen. Hinterher soll man es dann besser lassen.

Trinkt HERVA

Zenker

Das altbewährte Fachgeschäft für Turnen und Sport

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 128 (am S-Bhf.) · Ruf: 72 19 68 u. 72 19 69

Das Ruder des Vereinsschiffes ruht also wieder in den bewährten Händen, die schon so manche Klippe umschiffen haben. Mögen sich im Jahr der Vorbereitung auf unser 75jähriges Jubiläum recht viele hilfsbereite Hände finden, die dem Vorstand einen Teil der Arbeit abnehmen, mögen sich recht viele finden, die aus ihrem Bewußtsein, zur D-Gemeinschaft zu gehören, mit-helfen, unser Jubiläum so zu gestalten, wie es unserm D würdig ist, ohne daß nun übertriebene Aufwendungen und Veranstaltungen zu großen Stils als notwendig erachtet werden. Wenn alle, die der Versammlung beiwohnten und alle, die nicht dabei waren, nur einen Teil des Gefühls in sich bewahren, was durch der Hände Kette von einem auf den andern übergang, dann wird ein großes Werk durch Einigkeit gedeihen.

Hellmuth Wolf

Neue Vereinsbeiträge ab 1. März 1961

Auf der Vereins-Jahresversammlung am 26. Februar 1961 wurden einstimmig mit Wirkung vom 1. März 1961 folgende neue Vereinsbeiträge beschlossen:

Mitglieder über 18 Jahre	2,— DM monatlich
Ehepaare	3,— DM monatlich
Jugendliche von 15 bis 18 Jahre	1,— DM monatlich
Kinder bis zu 15 Jahren	0,75 DM monatlich

Aufnahmegebühr jeweils ein Monatsbeitrag.

Vereinsangehörige, die ihre Beiträge bereits für den Monat März oder für weitere Monate des Jahres 1961 bezahlt haben, sind gehalten, die sich ergebenden Mehrbeträge nachzuzahlen.

Der Vereinskassenwart dankt

Wenn ich an die wirklich einstimmige Beschlußfassung in der Jahresversammlung am 26. Februar über die Beitragserhöhung ab 1. März 1961, deren Sätze vorstehend aufgeführt sind, zurückdenke, ist es mir ein Bedürfnis, allen Mitgliedern für ihre Bereitwilligkeit, mich zu unterstützen, meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Ich glaube, die Gründe der Beitragserhöhung genügend dargelegt zu haben, so daß auch die

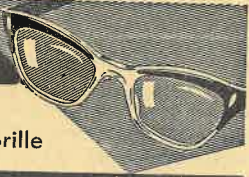
SEIT 30 JAHREN DAS FACHGESCHÄFT FÜR AUGENGLÄSER

Lieferant aller Klassen

OPTIKER JÄGER

für jedes Gesicht die formschöne Brille

MOLTKESTR. 1 • AM S-BHF. BOTANISCHER GARTEN • 76 35 07



Herren-, Damen-, Kinder-Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 73 05 27

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

Mitglieder, die nicht anwesend waren, mir ihr Vertrauen ausgesprochen hätten, wenn sie zu-gegen gewesen wären. Daß eine Beitragserhöhung notwendig war und im Interesse unseres Vereins liegt, dürfte wohl jedes Mitglied einsehen, nachdem seit 1954 immer noch die gleichen geringen Sätze bestanden haben.

Es wird auch in Zukunft, wie bisher in den 26 Jahren meiner Tätigkeit als Vereinskassenwart, mein Bestreben sein, Sparsamkeit an die erste Stelle zu setzen. Ich danke nochmals für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Richard Schulze, Vereinskassenwart

Besondere Bitte

an die Mitglieder, die ihren Beitrag mit den bisherigen Sätzen für den Monat März und teil-weise für das ganze Jahr 1961 schon bezahlt haben:

Aus den in dieser Ausgabe des "SCHWARZEN D" bekanntgegebenen Sätzen ersieht Ihr, wie die Beitragserhöhung mit Wirkung vom 1. März 1961 beschlossen worden ist. Ich richte deshalb an Euch die Bitte, die entsprechende Nachzahlung an die Abteilungskassenwarte recht bald zu leisten oder auf das Postscheck-Konto des Vereins, Berlin West Nr. 102 89, zu überweisen. Die Nachzahlung beträgt jeweils monatlich

für Mitglieder über 18 Jahre	0,50 DM
für Jugendliche von 15—18 Jahre	0,25 DM
für Kinder bis zu 15 Jahren	0,25 DM
für Ehepaare	0,75 DM

Ich bitte, die Arbeit der Kassenwarte zu unterstützen, damit eine ordnungsgemäße Buchfüh-rung der Abteilungskassenbücher gewährleistet wird. Die Kassenprüfer sollen sich — wie bisher — freuen, wenn ihnen bei der Prüfung keine Möglichkeit zu Beanstandungen gegeben wird. Dank im voraus!

Dringende Bitte an Beitragsschuldner

Leider habe ich feststellen müssen, daß ein großer Teil der Mitglieder in diesem Jahre über-haupt noch keinen Beitrag gezahlt hat. Überlegen sich diese Mitglieder nicht, wie der Verein andererseits seinen Verpflichtungen nachkommen soll? Ich hoffe, daß es nur dieses Hinweises

Gardinen

Teppiche

Artur Karau

Linoleum — Stragula

Sisal- u. Kokosläufer — Wachstuche

Möbel und Polstermöbel

Eigene Werkstätten

Lichterfelde West · Hindenburgdamm 88

Fernruf 73 25 58

nahe Augustastraße

WASCHOW

Bestecke

versilbert und rostfrei — WMF / Zwillingwerk

Porzellan

Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg u. a.

Sägeschliff in Tischmesser

am

Bhf. West, Hans-Sachs-Str.

Tel. 73 22 97

|| Für Mitglieder des D Teilzahlung nach Vereinbarung ohne Aufschlag. ||

Trinkt HERVA

Tragt das **L**-Abzeichen!

bedarf, die Säumigen zu veranlassen, ihren Pflichten dem Verein gegenüber schnellstens nachzukommen. Ich bitte um sofortigen Ausgleich aller Beitragsrückstände unter Berücksichtigung der Beitragserhöhungen ab 1. März.
Richard Schulze, Vereinskassenwart

Kurz — aber wichtig!

Was auch für uns gelten sollte, entnehmen wir dem Jahresbericht des Pressewartes des Turnvereins Lehe von 1869 R.V. Bremerhaven: „Als verbindendes Glied haben wir unser ‚Echo‘. Und dieses ‚Echo‘ sollte — muß das überhaupt erwähnt werden? — bei allen Mitgliedern, insbesondere bei den Amtsträgern und allen Aktiven, am heimischen Herd einen Platz finden, wo es jahrgangsweise gesammelt, zum Nachschlagen abgelegt, jederzeit greifbar und zur Hand ist. Manches wäre um vieles besser bestellt. Viele Fragen und Diskussionen brauchten nicht gestellt oder nicht geführt werden. Ja, wenn! M.“

Hinweis auf Übungszeiten-Änderungen

Statt der Mädchen (Leiter Peter Spemann) turnen ab 10. April die Knaben (Leiter Alfred Rüdiger) jeden Montag von 18 bis 20 Uhr und die Mädchen jeden Dienstag von 18 bis 20 Uhr in der Turnhalle der Goetheschule, Drakestraße Ecke Weddigenweg.

Auf die jeden 3. Sonntag ab 16. April in der Turnhalle der Goetheschule stattfindende Jungvorturnerstunde sei besonders hingewiesen. Beginn stets um 9.45 Uhr.

Der Gymnastik- und Turnabend der Schwimmabteilung (dienstags) fällt ab sofort weg.

Tischtennis wird ab sofort nur noch montags und donnerstags von 18 bis 22 Uhr und sonntags von 9 bis 12 Uhr in der Halle Dürerstraße 27 gespielt. Der Mittwoch und Freitag fällt weg.

Die Gruppe Heinz Mahler übt jeden Freitag von 18 bis 22 Uhr in der Schule Dürerstraße 27.

Friedel Klotz

Das **Sporthaus** der praktischen Erfahrung in neuen und größeren Räumen.

Jetzt: Lichterfelde, Hindenburgdamm Nr. 69

(direkt am Händelplatz)

und natürlich auch weiterhin in **Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Straße 72**, außerdem von **April bis August**

Große Camping-Schau

2000 qm Freigelände

Lichterfelde, Unter den Eichen 127 (Haupteingang Botanischer Garten)

Steilwandzelte — Hauszelte — Luftmatratzen — Liegebetten

Kocher für Spiritus, Benzin, Propangas — Schlafsäcke in versch. Füllungen

Schlauchboote — Faltboote — Camping-Möbel



Alles für Turnen und Sport nur im Fachgeschäft

Sporthaus Friedel Klotz

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69

Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72

Blumenhalle am Thuner Platz

Günter Rademacher

Berlin-Lichterfelde, Thuner Platz 2-4 (Parkfriedhof) / Fernruf: 73 30 14

Der Blumen-Lieferant des **L**

Blumen in alle Welt durch Fleurop

TURNEN

Leitung: Bernhard Lehmann, Zehlendorf, Am Lappjagen 20, 84 06 93

Erfolgreiche **L**-Jugend bei den Bundesjugendspielen

Am 18. und 19. März wurden in Steglitz die Bundesjugendspiele im Gerätturnen für unseren Bezirk ausgetragen. Unsere wohl nicht kleine Schar an jungen Wettkämpferinnen und Wettkämpfern war um einiges geringer als das große Angebot der Steglitzer. Doch vertraten wir die Ansicht, nur mit Turnerinnen und Turnern anzutreten, deren Können eine Teilnahme berechtigte. Die erzielten Ergebnisse gaben uns Recht. Von den 36 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden 34 als Sieger ausgezeichnet. Zwei unserer männlichen Teilnehmer erreichten nicht ganz die zum Siege notwendige Punktzahl.

Die Ergebnisse (erreichbare Höchstpunktzahl 80)

Die Ehrenurkunde erhalten die Mädchen und Jungmädchen:

Regina Albrecht 77, Christiane Sack 76, Sigris Wolf 75, Birgitt Drinkwitz 74, Barbara Bettermann 74, Dagmar Auffermann 72 Punkte.

Ferner die Knaben und Junglichen:

Peter Spemann 80 P., 1. Sieger seines Jahrgangs; Helmut Pohl 79 P., 1. Sieger seines Jahrgangs, Eckard Karwiese 76, Albrecht Bettermann 74, 1. Sieger seines Jahrgangs, Rainer Siedmann 74, Alfred Schubert 72, Harald Grimm 72 Punkte.

Eine Siegerurkunde erhalten die Mädchen und Jungmädchen:

Marianne Skade 71, Helga Kunze 71, Michaela Christ 70, Regina Garske 68, Carla Buchholz 68, Marion Lorentzen 67, Sabine Haderlein 66, Gisela Wilhelm 63, Astrid Biehler 62, Roswitha Bab 59 Punkte.

Ferner die Knaben und Junglichen:

Wolfgang Schubert 70, Klaus Bettermann 69, Wolfgang Barth 65, Dieter Richter 65, Richard Siedmann 65, Bernd Eberle 63, Helmut Jung 63, Erich Schauer 62, Ulrich Bragulla 57, Karlheinz Frank 57, Gerhard Olesczyk 57 Punkte.

Beschämend war, das unsere Jugendabteilung in Peter Spemann nur einen einzigen Teilnehmer entsenden konnte. Wie wenig wird getan, um der Forderung nach einem Trainer für unsere jungen Turner Berechtigung zu geben! Oder will man nach der Devise gehen, jedem Jugendturner einen eigenen Trainer? Da war das Aufgebot der jungen Bettermanns mit drei siegreichen Teilnehmern lobenswert.
A. Rüdiger

Rückschau und Vorschau

Wenn wir bei unserer Jahresversammlung feststellen konnten, daß unsere Turnabteilung mit einem Zugang von 68 Mitgliedern die Spitze hält, so darf uns das aber ganz und gar nicht auf unseren „Lorbeeren“ ausschlafen lassen.

Ich fordere darum alle Mitglieder in allen Gruppen auf: Werbt weiter, dann werden wir Hellmuth Wolfs und meinen Wunsch erfüllen, die 1200ter Grenze zu überschreiten!

Leider haben wir aber auch feststellen müssen, daß die einmal sehr starke Gruppe der männlichen Jugend erschreckend zurückgegangen ist. Aber wir haben jetzt einen jungen Turnwart, der der Jugend mit eigenen ausgezeichneten Leistungen imponieren und ihnen Vorbild sein kann. Wenn nach Ostern ein Teil der 15jährigen zur Jugend überstellt wird, so muß gerade hier eine gezielte Werbung einsetzen, damit wir bald wieder die frühere stattliche Zahl von 60 Jugendturnern erreichen und damit auch den Nachwuchs für die Männerabteilung sicherstellen.

Sämtliche Turn- und Sportbekleidung für den ①

Sportgeräte

SPORT - MUCHOW

Bhf. Lichterfelde Ost, Lankwitzer Straße 20 · Ruf 73 22 68

Ich möchte mich daher auch an die Eltern der Schüler wenden, deren Kinder nun in das Berufsleben hinausgehen: Ermöglichen Sie auch weiter den Jugendlichen die wöchentliche Turnstunde im ①!

Bericht über die Turnwartesitzung am 15. April.

Zu einer Arbeitstagung waren die Turnwarte der einzelnen Gruppen zusammengekommen. Hauptthema: Überführung der nunmehr 15jährigen Schüler und Schülerinnen zur Jugendabteilung.

Weiter wurde beschlossen, ab 10. April die Turnabende in der Goetheschule: Mädchen (Leiter Peter Spemann) bisher Montag, mit dem der Jungen (Leiter Alfred Rüdiger), bisher Dienstag, zu tauschen, um dem Turnwart der Jungen und seinen Helfern Gelegenheit zu geben, anschließend am Männerturnen teilzunehmen.

Wir bitten vor allem die Eltern der Jungen und Mädels um Verständnis für diese Maßnahme und daß sie ihre Kinder auch zu den geänderten Turnstunden weiter pünktlich zum Turnen schicken.

Jung-Vorturnerstunde jeden 3. Sonntag im Monat in der Turnhalle der Goetheschule, Weddigenweg, Beginn: 9.45 Uhr am 16. April. Bele

10 Purzel können durch die Aufnahmesperre schlüpfen!

Da sich für die „Purzelgruppe“ einige Helfer zur Verfügung stellten, kann die Sperre ein wenig gelockert werden. Für 10 neue Purzel ist Platz! Wer zuerst kommt, mahlt zuerst...

Herbert Ulrich

LEICHTATHLETIK

Leitung: Reinhard Hübener, Lichterfelde, Schwarzdornweg 1, 73 12 91

Gestern — heute — morgen

Als ich kürzlich die Vereinszeitungen des ① der Jahre 1953 bis 1960 durchblättert, wurde meine Meinung bestärkt, daß die Leichtathletik in unserem Verein viel von ihrem früheren Glanz eingebüßt hat. Selbstverständlich strahlen auch jetzt noch einige Namen mit großartigen Leistungen an unserem kleinen „Vereinshimmel“, aber die gute Leistung in der Breite der Jahre 53 bis 58 ist leider nicht mehr vorhanden. Es wurde zwar in den letzten zwei, drei Jahren oft im „SCHWARZEN ①“ von guter Breitenarbeit der Leichtathleten geschrieben, doch die Tatsachen sprechen dagegen. Man kann nicht von „Erfolgen“ sprechen, wenn ein oder zwei Jugendliche die 100 m in 11,8 sec. laufen, und der Rest der gemeldeten Teilnehmer unter „ferner liefen“ einkommt. Doch das ist fast schon zu weit gegriffen, denn meist sind es nicht einmal ein halbes Dutzend Aktive, die an einem vom BLV ausgeschriebenen Sportfest teilnehmen. Sieht man sich dann die Ergebnisse der Wettkämpfe an, dann findet man immer wieder die alten, vertrauten Namen, die schon zu obengenannter Zeit erfolgreich waren. Wo bleibt also der Nachwuchs?

Leibling

DAS SPEZIALHAUS FÜR

Dress

DAMEN- UND HERRENMODEN

Berlin W 15 — Kurfürstendamm 225 — Tel. 91 40 91/92



Gewiß, es war eine große Beeinträchtigung für die Leichtathletik-Gruppe, daß unser bewährter Trainer, Sportlehrer Lang, für einige Zeit das Training nicht leiten konnte; aber sollten wir so wenig Initiative aufgebracht haben, daß wir aus eigener Kraft nicht auch etwas hätten leisten können? Erfreulicherweise kann Herr Lang sein Traineramt bei uns wieder ausüben — die Resonanz bei den Aktiven ist weit größer als zuvor. Aber ein Trainer allein kann nicht jeden hervorragenden Leistungen bringen (Sportlehrer Lang schaffte es trotzdem), dazu bedarf es auch des Interesses jedes einzelnen an seiner Übungsart.

Fast etwas wehmütig könnte man werden, wenn einem die Mitteilung aus dem Jahre 1954 ins Auge fällt, die besagt, daß die Frauen und Männer des ① in der DMM-Klasse B in jenem Jahre die Berliner Meisterschaft erringen konnten, und die Schülerinnen A in einer DJMM-Runde die Mannschaften von Z 88 und SSC Südwest schlugen! Wie lange ist es her, daß wir einmal mit zwölf Jugendlichen zum Mehrkampftag in Schöneberg antreten konnten. Welche Begeisterung herrschte unter uns Teilnehmern, wenn wir sonntags ein Sportfest in Zehlendorf oder Tegel hatten und mit hervorragenden Ergebnissen mit unserem Betreuer Gerhard Tech die Heimreise antreten konnten. Der Konkurrenzkampf unter uns selbst brachte uns zu ansehnlichen Leistungen, mit denen wir selbst zufrieden waren.

Und wie sieht es heute aus? Für jede Übungsart können höchstens ein oder zwei Wettkämpfer gemeldet werden — manchmal gar keiner — die dann automatisch mit weniger Eifer an ihren Wettbewerb herangehen; denn wie ermunternd wirkt es auf mich, wenn ich weiß, daß Heinz, Peter und Manfred auch am Weitsprung teilnehmen und gleich nach mir springen werden! Aber wenn ich da ganz allein auf mich selbst gestellt der Dinge harren soll, die kommen werden, verliere ich einfach die Freude am sportlichen Zweikampf! —

Doch ein neues Leichtathletikjahr liegt vor uns. Wie schön wäre es, wenn neben unseren „Alten“ über viele neue Namen aus unserer Abteilung an dieser Stelle berichtet werden könnte. Die sich im Laufe der Saison hier und dort durch gute Ergebnisse ausgezeichnet haben. Vielleicht kann vor allen Dingen unsere Jugend auf den Stand gebracht werden, wie er zu den Zeiten der Ellen Voigt und der Hanne Kupfer, des Klaus Hallig und des Günther Stubbe, des „Ete“ Lehmann und des Hans Neumann vorherrschte. Doch das ist auch fast schon wieder sieben Jahre her; inzwischen hat sich mancherlei verändert. Sollte auch die Leichtathletik den ihr gebührenden Platz in unserem Verein aufgeben müssen? Günter Warnecke

BASKETBALL

Leitung: Alfred Schüler, Mariendorf, Attilastraße 132

Jugend A erneut Berliner Meister!

Zum vierten Male in Reihenfolge gewann die A-Jugend des ① in dieser Spielzeit die Berliner Jugendmeisterschaft! Was für ein großer Erfolg für unsere Jugend, aus der sich nun schon

Leibling

Nossagk - Bürobedarf am S-Bhf. Lichterfelde West

Geschenke zur Konfirmation, Füllhalter, Kugelschreiber, Vierfarbstifte, Schreibmappen, Ringbücher, Briefpapier mit Namensdruck

Lego - Wiking - Faller

Telefon: 73 22 89

Freude bereiten durch Blumen

BLUMENHAUS

Dietrich von Stillfried

Berlin-Lichterfelde, Baseler Straße 10, Eingang Curtiusstraße

Helios-Blumendienst

Tel. 73 51 85

Blumenautomat



PELZE nur durch den Fachmann

FISCHER & FECHNER, Kürschnermeister

Mitglied der Interessengemeinschaft Berliner Kürschner-Meister

Konservierung / Neuanfertigung / Umarbeitung / Reparatur

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 95, Ecke Dürerstr. / Tel. 73 40 56

BETTEN-HOLTZ

Berlin-Lichterfelde West
Hindenburgdamm 58a

Tel. 76 64 21

Bettfedern-Reinigung täglich!
Bettfedern, Inlette, Bettwäsche,
Matratzen, Frottierwaren
in großer Auswahl

• Anfertigung von abgestepften Oberbetten •

mit **Scholz** da rollt's
73 46 29 Transporte

Warenauslieferung

Umzüge / Öfen / Klaviere / Lagerung
schnell, preiswert und zuverlässig

Lichterfelde West, Tietzenweg 86
an der Holbeinstraße

Café-Restaurant Heinrich Wiesemann

Lichterfelde, Dürer- Ecke Ringstraße

Die gepflegte Gaststätte und die preiswerten Getränke . Der Treffpunkt vom „Schwarzen ①“
Vereinszimmer für Festlichkeiten . Ruf 73 14 56

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

Günter Skarupke

Schneidermeister · Mitglied des ①

Anfertigung

feiner Herren- und Damengarderobe
Änderungen, Reparaturen,
Kunststopfen, chem. Reinigung, Bügeln

Berlin-Lichterfelde

Berliner Straße 174

gegenüber Stadion

Tel. 77 19 74

Gaststätte

PAUL LINTHE

Lichterfelde, Hindenburgdamm 93

Telefon 73 18 66

Gut gepflegte Biere

in und außer Haus

seit Jahren immer wieder neue Talente heranbilden! Eine Mannschaft, die vier Jahre hintereinander als Beste Berlins aus den Rundenkämpfen hervorgeht, zeugt von großer Beständigkeit, was wiederum großen Trainingsfleiß voraussetzt. Wir können sehr stolz auf unsere jungen Spieler sein und wünschen ihnen auch weiter so gute Erfolge wie bisher.

Doch nun zu den letzten Spielen. Im entscheidenden Treffen am 26. 2. gegen NSF zeigte sich unsere Vertretung von ihrer besten Seite. Zur Pause führte sie schon verdient und setzte kurz danach zum entscheidenden Spurt an, der ihr in kurzer Zeit 12 Punkte hintereinander einbrachte! So wurde der alte Rivale diesmal klar mit 41 : 21 geschlagen. Auch die beiden letzten Spiele brachten dann eindeutige Siege, wobei gegen den OSC sogar über 100 Punkte geworfen wurden! Ergebnisse: — BSC 49 : 32; — OSC 113 : 26! Damit wurde die Meisterschaft mit 26 : 2 Punkten und 832 : 379 Körben auch in dieser Spielzeit überzeugend für das „Schwarze ①“ gewonnen. Folgende Spieler errangen diesen schönen Erfolg: Kossmann, Hänelt, Zenk, Klein, Gebhard (der leider inzwischen ausgewandert ist), Barth, Zimen und Exner. Erfolgreichster „Korbjäger“ der Spielzeit wurde übrigens Karl-Heinz Hänelt, der allein 225 Punkte „scorete“, dicht gefolgt von Michael Klein (204 Punkte) und „Center“ Jürgen Kossmann (198 Punkte).
Herzlichen Glückwunsch!

Thomas Wiese

HANDBALL

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstraße 31a, 73 79 87

Inzwischen ist die Hallen-Spielzeit ausgeklungen, und die Feld-Handballspiele haben ihren Anfang genommen. Zum Abschluß beteiligte sich M 1 noch an einem Hallenturnier des TSV Siemensstadt. Gegen Cimbria wurde 7 : 5 und gegen Z 88 12 : 6 gewonnen. Die Spiele gegen den Veranstalter und gegen MTV Minden gingen 4 : 5 (n. Verl.) und 4 : 6 (bei einer 3 : 0-Führung!) verloren. Ein weiteres Trainingsspiel gegen den Berliner Vizemeister Teutonia-Hasel-

AUTO-EICKE

Lichterfelde, Drakestraße 39 Ecke Unter den Eichen

Autovermietung · Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Reiserabatt

50 VW 1960/61, VW-Busse und Transporter

Nachttarif für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr Einmalig für Berlin **76 66 77**

BP - Tankstelle



Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

horst, wurde mit 23 : 20 gewonnen. Unsere 1. Frauenmannschaft hat nun auch die letzten Hallenspiele hinter sich. Hierbei wurde gegen TSV Siemensstadt 2 : 4 und TuS Wilmersdorf 2 : 3 verloren, nur das Spiel gegen BT konnte mit 6 : 0 gewonnen werden. In der Tabelle nimmt die Mannschaft einen Mittelplatz ein. Es hätte unter allen Umständen ein besserer sein können, wenn das Interesse am Training etwas größer gewesen wäre. Wenn man Spiele gewinnen und somit mehr Freude am Spiel haben will, dann muß man eben regelmäßig zum Übungsabend kommen und private Interessen für diesen Abend zurückstellen. Dies erfordert schon die Mannschaftskameradschaft!

Beim ersten Feldspiel hatten unsere 1. Männer die Neuköllner Sportfreunde zum Gegner und gewannen mit 23 : 14, während sich die 2. Mannschaften mit 10 : 9 für den ① trennten. Ein zweites Freundschaftsspiel — bevor die Feldrunde losgeht — gegen Rehberge wurde kurzfristig vom Gegner abgesagt, so daß die beiden gegnerlosen M 1 und M 2 ein Übungsspiel austrugen (mit harten Bandagen!). Mit 15 : 11 wurde das Spiel von M 1 gewonnen. Am gleichen Sonntag kam M 3 gegen die Reinickendorfer Füchse, die unvollständig antraten, zu den ersten 2 Pluspunkten. F 1 verlor das 1. Punktspiel gegen Blau-Weiß 90 (mit nur 9 Spielerinnen antretend) 4 : 6, nachdem sie schon bereits mit 3 : 0 geführt hatten. Kameradschaft: Siehe oben!

Wenn die Vereinszeitung erscheint, haben unsere 1. und 2. Männer bereits ihre ersten drei Hinspiele gegen TSV GutsMuths, Reinickendorfer Füchse und BSV 92 hinter sich. Am 9. 4. ist der Polizei-Sportverein in Lichterfelde um 16 Uhr zu Gast. Es ist das erste Heimspiel in dieser Feldspielzeit unserer 1. Männer. Darum merke sich ein jeder diesen Tag vor. Vorher spielt M 2 gegen PSV und um 13.30 Uhr M 3 gegen TSV Marienfelde. Ferner spielen noch am 9. 4. F 1 — Turnsport Süden und Jungmannen — Cimbria.

Das letzte Hinspiel von M 1 (auch M 2) gegen TSV Siemensstadt ist für den 7. 5. vorgesehen, und am 14. 5. beginnen die Rückspiele, die am 25. 6. abgeschlossen sein sollen. Im Juli und bis Mitte August wiederum Spielruhe.

Und wieder der Aufruf an die Jugend

Unsere Nachwuchsmannschaften bedürfen dringend der Auffüllung, und auch für das Aufstellen neuer Mannschaften werden dringend Jungen und Mädchen aufgefordert, sich für das so schöne Handballspiel zu melden. Alle jüngeren Jahrgänge ab 1943 aus den Turn- und Schwimmabteilungen sind eingeladen, zum Jugendtraining (Dieter Rechenberg) mittwochs oder zum Frauentraining donnerstags in der alten Turnhalle Tietzenweg 108 von 19 bis 20 Uhr. Auch die Turnwarte und Vorturner werden gebeten, in den Übungsstunden für die Teilnahme am Handballspiel zu werben.

HR

SCHWIMMEN

Leitung: Dieter Maywald, Zehlendorf, Seehofstr. 62, 84 02 94

Bei den Berliner Schwimm- und Springmeisterschaften

im wunderschönen neuen Paracelsus-Bad in Reinickendorf am 4. und 5. März waren von uns Heidrun Pangratz und Thomas Lisson am Start, beide im 100-m-Kraul-Wettbewerb. Thommy



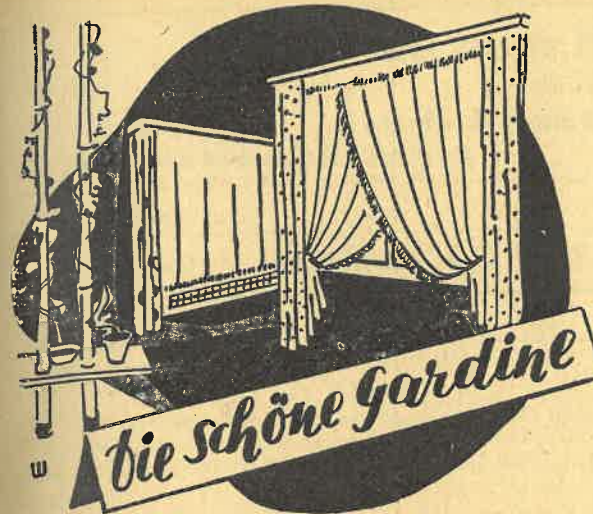
WERNER GÜNTHER

UHREN · GOLD- UND SILBERWAREN

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 41

Tel. Sammel-Nr. 72 86 79

Trinkt HERVA



*modisch und preisgünstig
vom Textilkauflhaus*

Kurz

Lichterfelde West, Drakestr. 32
Schöneberg, Hauptstr. 113

Textilien für die ganze Familie modisch und nützlich

schaffte es, seine Bestzeit auf 1:03,0 herabzudrücken, eine wunderbare Leistung, wozu ihm recht herzlich gratuliert sei. Er belegte damit den 6. Platz. Ein großer Tag waren die Meisterschaften aber auch für Heidi, schaffte sie es doch, den dritten Platz in auch für sie neuer Bestzeit von 1:12,2 zu belegen. Bravo, Heidi, weiter so!

Auf der Ausstellung „Wassersport und Wochenende“

am Funkturm zeigten am Sonnabend, dem 11. März, je 11 Schwimmer vom ① und vom SCL 20 ein Schauschwimmen von 20 Minuten unter der Leitung von Max Lukassek und der Ansage unseres Trainers Nicci Klose, und konnten damit für den Schwimmsport werben.

Unsere Kinder

schwammen am Sonntag, dem 12. März, im Paracelsus-Bad beim „Tag der kommenden Meister“. Es war für uns leider noch nicht so erfolgreich, und doch kann gesagt werden, daß die Kinder größtenteils Plätze in der ersten Hälfte aller Teilnehmer erreichten. Erfreulich war zu sehen, mit welcher Begeisterung die Kinder dabei waren.

Anni Lukassek

So geht es nicht mehr weiter!

Liebe Jugendschwimmer, Ihr verspricht mir, montags in der Bergstraße bei den Kleinen zu helfen. Leider werden es immer weniger, die erscheinen, so daß ich mich in Kürze, sollte sich der Zustand nicht ändern, gezwungen sehe, eine Aufnahmeperrre für Nichtschwimmer zu erwirken. Also nochmals die Bitte: Kommt und helft!

Max Lukassek

Zu Ostern beginnt die Foto-Saison!

Fotografieren Sie den Frühling, möglichst farbig.
Kennensie schon den neuen Agfacolor-Wochenendfilm mit 12 Aufnahmen?

Auskünfte bei

Foto / Drogerie

M. GARTZ

Lichterfelde, Drakestr. 46

Trinkt HERVA

Schuhe kauft man am Platz

im Fachgeschäft bei

Lehmann & Dowe

Hindenburgdamm 58 neben Hili

AUS DER -FAMILIE

Treue zum . Am 1. April kann die Schwimmkameradin Barbara Günther auf eine 10jährige Vereinszugehörigkeit zurückblicken. Dazu beglückwünschen wir sie und wünschen ihr noch recht lange Freude in unserer Gemeinschaft.

Am 26. April können Gustav Siedmann (Turnabteilung) und Klara Haase (Schwimmen) ihren 50. Geburtstag feiern. Beide sind tüchtige Helfer bei den Turner- und Schwimmer-Kindern und fühlen sich mit der Familie dem Verein verbunden. Herzliche Glückwünsche und beste Gesundheit!

Handballkamerad und Mannschaftsführer der 3. Männermannschaft Klaus Podlowski hat am 18. März geheiratet und sich als Gefährtin für's Leben die Handballspielerin Doris Fiedler vom VfL Lichtenrade gewählt. Schon am 19. März spielten beide wieder für ihre Vereine! Wir wünschen der jungen Ehe viel Glück!

Turnbruder Willi Wochele liegt mit einer schweren Erkrankung im Krankenhaus. Wir wünschen ihm herzlich baldige Genesung und grüßen ihn vielmals!

Möbel - SCHMIDT

Möbel · Polstermöbel · Teppiche · Kleinmöbel · Küchen

3 Spitzenschlager:

- Couch-Garnituren: 2 m Bettcouch und
2 Cocktail-Sessel ab 295,-
 - Wohnzimmerschrank 2 m ab 355.-
 - Wohnzimmerschrank 2,50 m ab 417.-
- Kleinmöbel zu erstaunlich niedrigen Preisen!

Lichterfelde West, Hindenburgdamm 94 Ecke Dürerstraße
Fahrverbindungen: Straßenbahn 73, 74 (Haltestelle Moltkestraße)

16 Schaufenster erleichtern Ihre Wahl

Das Fachgeschäft bürgt für Qualität

ALFRED OSCHKE

Inhaber Bernhard Osche
gegründet 1894

Eisenwaren · Werkzeuge
Haus- und Küchengeräte
Sportartikel

BERLIN-LICHTERFELDE WEST

Fernruf: 73 19 00 Baseler Str. 9

WKV

ABC

Spielwaren-Fachgeschäft

„Alles für das Kind“

Lichterfelde W., Hindenburgdamm 57a

Telefon: 73 89 33

Kinderfahrzeuge, Kindermöbel
Kinderwagen — Sportwagen

Turnbruder Boris Lindenberg hat nun wieder den Stahlhelm der Bundeswehr mit dem Strohhut „Reserve hat Ruh!“ vertauscht und freut sich der wiedergewonnenen „Freiheit“. Vielleicht haben wir die Freude, ihn bald einmal in Berlin zu sehen. Bis dahin herzliche Gegengrüße!

Einen sehr launigen Brief erhielt Turnbruder Hans Heuer vom „Bundeswehr-Fahrschüler“ Henning Brümmer aus Augustdorf-Detmold, der sich dort zur Handball-Kanone entwickelt hat. Auch ihm danken wir für die Grüße und bescheinigen ihm, daß uns seine Briefe stets viel Freude bereiten.

Wir können uns ferner bedanken für Grüße von Gerhard Tech aus Düsseldorf, Willi Braatz aus Bad Salzflun, von der ewig Verreisten Ilse Bogsch aus Feuerkogel, Barbara Teller aus Damüls/Vorarlberg.

Allen -Angehörigen wünschen wir ein frohes Osterfest!

Als neue -Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnen: Aenne Matthias (war bereits von 1919—1930 im .

Sport und Spiel: Günter Rammelsberg, Hans-Chr. Schulz.

Schwimmen: Uwe Borgmann, Dieter Spudat, Marianne Glimm (wieder eingetreten), Helga Scheunemann, Gerlinde Müller, Hannelore Teipel, Herbert Knaut, 6 Schülerinnen,
3 Schüler.

Wer bei unseren Inserenten kauft, hilft ihnen und uns!

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten-
und Schülermappen / Modische
Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer
Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600—800 Personen
Kl. Festsaal für 150—300 Personen

Kramer's Gaststätte
neu eröffnet in den Festsälen
Tägl. geöffnet von 17 Uhr (außer mittwochs)

Endstation der Straßenbahn 74
Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg

Wir gratulieren zum Geburtstage im April		
Turnabteilung	Sport- und Spielabteilung	
7. Ursula Valerius	1. Peter Schmidt	13. Dieter Maywald
9. Edelgard Lehmann	5. Jutta Sukow	14. Walter Godenschwager
Herbert Krause	14. Günter Warnecke	17. Hannelore Teipel
11. Christel Blümke	19. Ingrid Paulus	18. Ingrid Spittler
12. Kuno Frömming	20. Dietrich Temme	19. Dorothea Raffel
17. Karin Drathschmidt	21. Klaus Wochele	Jantine Strege
26. Gustav Siedmann	24. Ernst Baar	23. Luise Höger
Walter Becker		24. Gert Brandenburger
27. Bertold Brandt	Schwimmabteilung	Hartmut Paul
Henning Brümmer	1. Helmut Ahnelt	26. Klara Haase
Gymnastikgruppe	7. Angelika Baumann	
25. Dietgard Ramschütz	10. Alfred Klein	
Brigitte Günther	Christa Böhl	
27. Jenny Krause	11. Friedr. P. von Zglinicki	
	12. Gerda Grunow	

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Veränderungen von Einsendungen sind meist auf Raummangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb! Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.

Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die Mai-Ausgabe: 15. April

Einsendungen an **Helmut Wolf**, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30



Peek & Cloppenburg

Ihr Fachgeschäft für Herren-Damen- und Kinderkleidung

Berlin-Steglitz, Schloßstr. 123–125 und W 15, Tauentzienstr. 19

Buchdruckerei Oskar Puchelt, Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 112